



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee

Zum Osterfest zieren fast alle Kirchen Bildnisse oder Figuren des auferstandenen Christus in Siegespose mit der Fahne in der Hand. Diese Bilder wollen zum Ausdruck bringen, Christus hat durch sein Sterben und Auferstehen den größten und wichtigsten Sieg der ganzen Menschheit errungen – den *Sieg über den Tod*.

Wenn wir freilich die Texte der Evangelien genauer betrachten, so können wir dort nichts finden, was an Siegeshymnen oder Jubelgeschrei erinnert. Ganz im Gegenteil, bei Markus hören wir von „Schrecken und Entsetzen“, das die Frauen erfasst, als sie das leere Grab vorfinden. Auch im später verfassten Lukasevangelium ist noch die Rede



„Sieg über den Tod“
Pfarrbrief Ostern 2005

von „großer Angst“ im Kreis der Jünger, als sie zum ersten Mal nach der Kreuzigung den Herrn sahen und meinten einen „Geist“ vor sich zu haben. Erst nach seiner Auffahrt in den Himmel heißt es bei Lukas, die Apostel kehrten nach Jerusalem zurück mit „großer Freude“.

Lediglich bei Matthäus wird das ganze Ostergeschehen in eine kosmische Dimension gehoben, indem dort erzählt wird, dass ein gewaltiges Erdbeben entstand, dass ein Engel vom Himmel herabstieg und mit seinem „Blitzstrahl“ die römischen Wachsoldaten zu Boden stürzen ließ.

Nicht Heldenpose, nicht das Bild des „strahlenden Siegers“ kennzeichnet das Bild des Auferstandenen, sondern die Tatsache, dass er die Wundmale der Kreuzigung trägt. Wir schauen in ihm die Gesichtszüge eines Menschen, der

allen Schmerz und alle Schmach dieser Welt ertragen, alles Leid bis zur Neige ausgekostet hat. Leid und Schmerz haben Spuren im Antlitz des Auferstandenen am Ostermorgen hinterlassen. Der österliche Christus kennt alle unsere Niederlagen und Schmerzen. Er weiß um unser Leid und unsere Not. So betont der Verfasser des Hebräerbriefes später: „Wir haben ja nicht einen Hohenpriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwachheit“.

Liebe Pfarrgemeinde, ich wünsche Ihnen die feste Zuversicht des Glaubens, weil Christus den Tod überwunden und so für uns alle den Sieg des Lebens errungen hat. Ich lade Sie herzlich ein, gemeinsam die „heiligen Geheimnisse des Leidens und der Auferstehung Jesu Christi“ zu feiern und wünsche Ihnen ein gesegnetes, frohes Osterfest 2005.
Ihr Pfarrer

Bonus F.O



Das Pfarrfest in Prien findet dieses Jahr am Sonntag, 26. Juni 2005, statt. Den Festgottesdienst feiern wir gemeinsam um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Feiern und Plaudern auf dem Platz vor dem Pfarrheim. ■

Kirchenkonzerte in der Fastenzeit:

PALMSONNTAG, 20.MÄRZ, 18.00 UHR

Marcel Dupré
Der Kreuzweg

KARFREITAG, 25.MÄRZ, 20.00 UHR

Johann Sebastian Bach
Johannespassion

Pfarrer Paul Fischer verstorben

Am Dienstag, 18. Januar 2005, verstarb nach längerer Krankheit, aber doch letztlich überraschend Pfarrer Paul Fischer im Alter von 83 Jahren im Klinikum in Traunstein.

Paul Fischer war in Prien aufgewachsen. Wie viele seiner Altersgenossen traf auch ihn das Schicksal harter Kriegsjahre. Er war Soldat und anschließend in Kriegsgefangenschaft. Die damit verbundenen Erfahrungen bestärkten ihn vermutlich in dem Entschluss, Theologie zu studieren, zunächst in Eichstätt, später in Freising, wo er 1950

die Priesterweihe empfing. Mit Leib und Seele war er Pfarrer vor allem in seinem geliebten Königsdorf bei Bad Tölz, wo er 35 Jahre tätig war. Neben den vielen tagtäglichen Aufgaben eines Priesters war ihm die Pflege des Brauchtums, der Musik und die Förderung der Vereine ein wichtiges Herzensanliegen. Er liebte nicht lange Reden, sondern schätzte mehr das kurze präzise Wort und die konkrete Tat. So war seinen ehemaligen Pfarrangehörigen noch der Kernsatz seiner Abschiedspredigt geläufig: „Behal-



tet die Kirche im Dorf und den Sonntag in eurem Terminkalender!“

Erst mit 79 Jahren beendete er seinen aktiven Seelsorgsdienst und kehrte für den Ruhestand in seine alte Heimat nach Prien zurück, wo er zunächst noch Gottesdienstaushilfen in Antwort und Umgebung übernahm. Trotz mancher körperlicher Gebrechen ließ er es sich im Allgemeinen nicht nehmen, den Pfarrgottesdienst in seiner geliebten Heimatkirche zu besuchen. Ganz besonders ging ihm das Herz auf, wenn er einem Festgottesdienst wie an Fronleichnam oder bei einem Trachtenjubiläum beiwohnen durfte.

Am Samstag, 22. Januar 2005, wurde Pfarrer Paul Fischer in Königsdorf unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt. Die vielen Teilnehmer bestätigten auf eindrucksvolle Weise, wie geachtet, geschätzt und geliebt Pfarrer Fischer bei seinen Pfarrangehörigen war. Gott lohne in der Ewigkeit seinen unermüdlichen Dienst im Weinberg des Herrn.

Pfarrer Bruno Fink

70. Geburtstag

Am 11. Dezember feierte Schwester Oberin Siegtraud ihren 70. Geburtstag. Die Pfarrgemeinde wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen und bedankt sich für ihr großes Engagement in zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten:



Mitglied im Pfarrgemeinderat (seit 1982)

Erstellen des Kommunionhelferplans

Mitglied im Festausschuss

Mithilfe beim Kirchenputz

Besuchsdienst

Mitglied im Liturgiausschuss

Kommunionhelferin

Mithilfe beim Kirchenschmuck an Hochfesten (jahrelang Blumenschmuck)

Lektorin

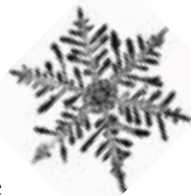
Herrichten des Saals für das Frühstück nach den Engelämtern

Mitglied im Sozialausschuss

Seniorenrunde

Mithilfe bei Festen und Bewirtung

Schnee



Lange Jahre war es nur ein Traum: Richtig viel Schnee im Winter.

Als wir vor vier Jahren nach Prien kamen, verband ich damit auch die Hoffnung, wieder einen richtigen Winter erleben zu können. Und ich wurde auch nicht enttäuscht in den letzten Jahren, nur – so richtig viel war es in Prien bisher nicht. Doch dann kam die Faschingswoche: Schulfrei wegen Schnee! Wann hatte es das selbst in Prien zuletzt gegeben? Und 14 Tage später noch einmal Schnee satt.

Von einem Schnee-Chaos las ich in der Zeitung. Sogar das Fernsehen widmete Sondersendungen und Brennpunkte dem weißen Niederschlag. Und sicher: Für viele Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, ist dieses Wetter eine Last. Auch für die Autofahrer, die stundenlang frierend im Stau stehen.

Andererseits: Winter ist Winter. Nehmen wir denn die Jahreszeiten noch ernst? Die Autofahrer mit Sommerreifen jedenfalls nicht.

Wie ein weißes Federbett legt sich der Winter über die müde und strapazierte Erde. Ruhezeit! Schneebedeckte Straßen dämpfen selbst den Lärm des Verkehrs.

„Langsam jetzt“, sagt der Winter, „Es ist nicht alles zu jeder Zeit möglich“.

Wie langweilig wäre das auch. Ich hätte solche Eintönigkeit bald satt und bin froh über die überraschenden Abwechslungen die der Winter bringt.

Nun wird der Winter eingeraht von Fastenzeiten, der Advents- und der Passionszeit. Es ist so, als wolle auch das Kirchenjahr nochmals die Botschaft des Winters unterstreichen: „Ruhezeit! Nutze die Chance, der Eintönigkeit deines Lebens zu entkommen.“

In der Ruhe liegt die Kraft – sagt ein Sprichwort.

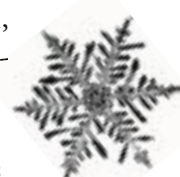
Und Ruhe ist uns als Christen zugesagt. Über dem Aschermittwoch stand als neutestamentliche Tageslosung ein Satz aus dem Hebräerbrief: „*Es ist noch Ruhe vorhanden für das Volk Gottes.*“

Ein passenderes Leitwort für die Passionszeit könnte man in so unruhigen Zeiten wohl kaum finden.

Die Ruhe ist vorhanden! Keineswegs aus und vorbei! Ich kann sie nutzen in den Gottesdiensten, Andachten und den weiteren Angeboten der Gemeinden, und dann mit wachsenden Kräften Ostern und dem Frühling entgegengehen, die Aufgaben anpacken, die uns gestellt sind. Gemeinsam!

In herzlicher Verbundenheit Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth



Seniorenrunde

In unserer Pfarrgemeinde ist auch für Senioren noch einiges geboten. Ein Beispiel dafür ist die Seniorenrunde, die sich jede Woche, jeweils Donnerstags ab 14.00 Uhr, zu verschiedensten Zusammenkünften meist im Pfarrheim trifft (mit kurzen Aussetzern in den Schulferien). Für Interessierte sind hier die Themen von den Osterferien bis zum Jahresende aufgeführt:

- 07.04. Frühlingsfest
- 14.04. Ausflug
- 21.04. Lichtbildervortrag mit Familie Hirschberger:
Holland
- 28.04. Muttertag
- 05.05. CHRISTI HIMMELFAHRT
(Es ist keine Seniorenrunde)
- 12.05. Ausflug
PFINGSTFERIEN
- 02.06. Erzählungen von früher
- 09.06. Gedächtnistraining
und Chi-Gong
- 16.06. Ausflug
- 23.06. Gymnastik und Sitztanz
- 30.06. Lichtbildervortrag mit Familie Hirschberger:
Chiles herrliche Landschaften
- 07.07. Sommer in der „guten alten Zeit“
- 14.07. Ausflug
- 21.07. Senioren-Gymnastik
und Sitztanz
- 28.07. Sommerfest

SOMMERFERIEN

- 18.08. Ausflug, damit die Ferien nicht gar zu lange dauern
- 08.09. Maria Geburt, fliegen die Schwaiberl furt ... wir auch
- 15.09. Erste Runde nach den großen Sommerferien
- 22.09. Spiele-Nachmittag
- 29.09. Lichtbildervortrag der Familie Hirschberger:
Ungarnreise
- 06.10. Erntedank
- 13.10. Oktoberfest
- 20.10. Ausflug
- 27.10. Lichtbildervortrag der Familie Hirschberger:
Sardinien
- 03.11. Allerheiligenferien (bei schönem Wetter Ausflug)
- 10.11. Totenbräuche
- 17.11. Vorlesen
- 24.11. Lichtbildervortrag der Familie Hirschberger:
Vorderer Orient
(Syrien, Libanon, Jordanien)
- 01.12. Adventgottesdienst
- 07.12. Nikolaus
- 15.12. Adventfeier

Die Abfahrt zu den Ausflügen ist am Busbahnhof, in der Regel um 14.00 Uhr. Gäste sind sowohl zu den Ausflügen als auch zu den Treffen immer herzlich willkommen.

Hildegard Grosse



XX.
Weltjugendtag
Köln 2005

Weltjugendtag 2005

Unaufhaltsam rückt das große Ereignis näher.

Was bisher geschah

Die Bereitschaft junge Leute aus anderen Ländern vom 11. - 16. August 2005 zu beherbergen ist erfreulich groß. Etwa 150 Liegeplätze wurden uns bis jetzt zugesagt. Das ist eine gute Anzahl, ein paar mehr könnten wir aber noch brauchen.

Wer also bis jetzt noch überlegt hat oder noch nicht dazu gekommen ist seinen Gastgeber-Zettel abzugeben den möchte ich herzlich bitten dies noch zu tun.

Vorraussichtlich im Juni 2005 werde ich alle angemeldeten Gastgeber zu einem Info-Abend einladen, wo wir organisatorische Fragen, ebenso wie Fragen zur Begegnung mit Menschen anderer Kulturkreise besprechen werden.

Die Lotterie wurde ebenfalls mit gutem Erfolg durchgeführt. Ein Großteil unserer Lose konnte verkauft werden. Und eine Reihe Gemeindemitglieder haben zumindest einige Kleingewinne an Land gezogen.

Und was kommt jetzt?

Nun gilt es sich Gedanken zu machen, wie wir die Tage der Begegnung in Prien mit Leben füllen können. Im Groben sind bisher geplant ein Tag des

sozialen Engagements unter dem Motto „Bau mit an einer gerechteren Welt“, ein Begegnungstag aller Gäste unserer Diözese in München, Jugendgottesdienste, kulturelle Angebote und natürlich eine große Abschlussparty.

Um dies alles mit 200 Gästen und vielleicht noch einmal sovielen Jugendlichen aus unserern Pfarreien durchzuführen und zu einem bleibenden Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen, ist eine gemeinsame Kraftanstrengung möglichst vieler interessierter Gruppen notwendig. Ganz sicher kann diese Aufgabe nicht nur die Jugend allein bewältigen.

Dankenswerter Weise haben sich bei einem ersten Treffen zur Programmplanung auch schon Vertreter der Kolpingfamilie, der evangelischen Gemeinde, der Feuerwehr Prien, des Schützenvereins Hittenkirchen und andere interessierte Personen zur Unterstützung der Jugend bereit erklärt.

Das nächste Treffen dieser Programmplanungsgruppe, zu dem ich Interessierte herzlich einladen möchte, findet statt am Dienstag, 15. März 2005, 20.00 Uhr, im Pfarrheim.

Schon jetzt einen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Thomas Boderke

Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen

Tuntenhausen ist heute ein eher bescheidenes Dorf. Doch wer die Kirche einmal genauer ansieht, spürt sofort etwas von der Jahrhunderte alten Tradition. Vor allem in der Zeit der Reformation und Gegenreformation gewann das Wallfahrtsgeschehen dort großen Zulauf.

Wallfahrten wurden zumeist in Notzeiten begründet. Ähnlich ist es auch mit der Priener Wallfahrt nach Tuntenhausen. Der Rimstinger Historiker Bartl jedenfalls fand in der Kirchenrechnung aus dem Jahr 1627 den ersten Hinweis auf eine Wallfahrt, spätere Hin-

weise datieren auf die Jahre 1642 und 1647: Alles Daten, die in die unglückselige Zeit des 30-jährigen Krieges zurückreichen. Zwar war 1627 das Kriegsglück den katholischen Truppen um den Feldherrn Tilly noch hold, doch bald sollte sich das Blatt wenden.

Mit der Säkularisation 1803 brach auch die Wallfahrtstradition in Tuntenhausen weitgehend in sich zusammen. Erst allmählich starteten verschiedene Pfarreien und Ordensgemeinschaften im Landkreis Rosenheim bzw. im Umland Münchens wieder Bittgänge zur Mutter Gottes von Tuntenhausen. 1941 wurde das 500-Jahr-Jubiläum feierlich begangen, ein Jahr später erhob Papst Pius XII die Kirche zur Basilika.

„Erbittet für Jerusalem Frieden. Wer dich liebt, sei in dir geborgen.“ so beteten die frommen Juden vor ca. 2500 Jahren bei ihrer Wallfahrt zum Tempel nach Jerusalem. Wir leben – glücklicherweise – in keiner Notzeit.

Doch die Bitte um Frieden, um den Frieden in der Welt, aber auch den sozialen, inneren Frieden im eigenen Land, darf nicht aus unserem Mund weichen.

Ich lade daher alle Gläubigen unserer Pfarrei Prien, einschließlich



der Gemeinden von Greimharting, St. Salvator, Siggenham, Bachham und Atzing, ebenso auch die Kuratiegemeinden von Hittenkirchen und Wildenwart dazu ein, dass wir gemeinsam uns zur Wallfahrt aufmachen, dass wir gemeinsam diese altehrwürdige Tradition weiterführen.

Die Wallfahrt findet statt:

AM SONNTAG, 12. JUNI 2005.

Wir treffen uns:

- a) um 7.00 Uhr am Bahnhof in Prien (Abfahrt des Zuges um 7.08 Uhr). Nutzen Sie die Möglichkeit der Fahrgemeinschaft mit Bayernticket (24,- € am Automat für 5 Personen. Rechtzeitige Absprache am Bahnhof ist also wichtig!)
- b) um 7.40 Uhr am Bahnhof in Ostermünchen
- c) oder um ca. 8.00 Uhr am Sportplatz bei Berg (westlich von Ostermünchen, jenseits der Bahnlinie gelegen; geeignet vor allem für Familien, die mit dem Auto anreisen. Von dort aus ist die Wegstrecke um 1/3 kürzer.)

Um 9.00 Uhr ist das Pilgeramt in der dortigen Wallfahrtskirche (zusammen mit der Pfarrei Tuntenhausen).

Um etwa 11.00 Uhr werden wir von Tuntenhausen aus wieder aufbrechen. Rückfahrt mit dem Zug ist möglich um 12.17 Uhr. (Ankunft in Prien um 12.55 Uhr)

Noch ein kleiner Hinweis zum Schluss: Haben Sie bitte Verständnis, wenn an diesem Sonntag, 12. Juni, der

Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche entfällt. Es bleibt hingegen der Gottesdienst um 10.30 Uhr. In Greimharting ist der Gottesdienst auf den Vorabend, Samstag, 11. Juni, 19.00 Uhr verlegt.

Pfarrer Bruno Fink

Brautleutetag

Am Samstag, den 16. April findet im Priener Pfarrheim ein Ehevorbereitungstag mit Kathrin und Thomas Boderke statt. Eingeladen dazu sind alle Brautpaare, die in den kommenden Monaten heiraten wollen. ■

Neue Anschrift für den Kindergarten

Durch einen Beschluss des Marktgemeinderates ändert sich die Anschrift des katholischen Kindergartens. Anstelle von Gartenweg 7 heißt es nun: *Pfarrer-Josef-Preis-Weg 7.* ■

Gehörlosengottesdienste

Weiterhin wird in unserer Pfarrkirche monatlich ein Gottesdienst speziell für gehörlose Mitmenschen angeboten. Die nächsten Termine sind:

- Palmsonntag, 20.03., 10.30 Uhr
(zusammen mit der Pfarrgemeinde)
- Sonntag, 10.04., 12.00 Uhr
- Sonntag, 01.05., 12.00 Uhr
- Sonntag, 05.06., 12.00 Uhr
- Sonntag, 03.07., 12.00 Uhr

Abschied von der Orgel



Nach 50 Jahren beendet Sebastian Weyerer seine Organistentätigkeit in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt. Als Organist ist man Diener der Liturgie, dem eine vielschichtige Aufgabe zukommt: Zurückhaltend, begleitend oder führend unterstützt er den Gemeindegottesdienst, als solistischer Interpret nutzt er alle Möglichkeiten der Orgel, dem Kirchenraum durch Klang einen einzigartigen Charakter zu verleihen.

Diese hohen künstlerischen Anforderungen erfüllte Sebastian Weyerer all die Jahre mit inspirierender Musikalität und außerordentlich großem Können. Aber nicht nur in Festgottesdiensten erfreute er die Pfarrgemeinde und unterstützte Chor und Orchester durch sein Spiel, sondern er bereicherte an der Orgel auch zahlreiche Konzerte durch sein Mitwirken und einfühlsames Begleiten im Orchester und in der Continuo-Gruppe.

Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde, aber auch ganz persönlich,

möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Sebastian Weyerer für seinen langjährigen Dienst, den er bereits in jungen Jahren, als sein Vater Kirchenmusiker in Prien war, übernommen hatte, herzlichst bedanken. Die Pfarrei wird in einer Feierstunde diesen Dank noch einmal besonders zum Ausdruck bringen.

Rainer Schütz

Kleiner Erstkommunionkalender

- Di 12.04. 19.00 Uhr: Bußgottesdienst, danach Gesprächsabend für die Eltern
- So 24.04. 9.30 Uhr: Feier der Erstkommunion in Wildenwart
- 10.30 Uhr: Feier der Erstkommunion in Prien
- Mo 25.04. 9.00 Uhr: Dankgottesdienst der Kommunionkinder
- 14.00 Uhr: Fahrt der Kommunionkinder zur Fraueninsel
- So 08.05. 9.00 Uhr: Feier der Erstkommunion in Greimharting
- 9.30 Uhr: Feier der Erstkommunion in Hittenkirchen

So wird Musik Gespräch mit Gott

Die Kirchenchöre an Ostern und Pfingsten.

Nun beginnt bald die Karwoche mit den vielfältigen liturgischen Diensten zwischen Palmsonntag und Oster-sonntag. Wie jedes Jahr singen die Chöre der Pfarrei an Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag, heuer Motetten von O. di Lasso, H. Schütz, J. S. Bach, J. Rheinberger u.a. In diesem Jahr wird die Karwoche durch zwei besondere Konzerte bereichert.

Am Palmsonntag erklingen, gespielt von dem Organisten Norbert Düchtel, die dramatischen und mystischen Orgelkompositionen, die der berühmte Pariser Organist Marcel Dupré zu den Kreuzwegtexten des französischen Dichters Paul Claudel schrieb. Paul Claudels „Kreuzweg“ spricht Achim Höppner.

Passion von J.S. Bach

Zwei Jahrhunderte früher hatte Johann Sebastian Bach mit seiner „Johannes-Passion“ der Gemeinde das Passionsgeschehen noch eindringlicher nahe gebracht. Rainer Schütz wird sie mit der Capella Vocale und renommierten Solisten am Karfreitag in der Priener Pfarrkirche aufführen. Am Karfreitag deshalb, weil zum einen an diesem hohen Feiertag in der Lesung traditionell das Johannes-Evangelium gelesen wird, und zum anderen, weil Bach die Johan-

nes-Passion viele Jahre lang am Karfreitag im Vesperegottesdienst aufführte. Die Bilder mit Szenen der Passion Christi, die in der Karwoche an den Altären der Priener Kirche zu sehen sind, verdichten noch die Aussage von Text und Musik, so dass Raum, Zeit und Klang eine Einheit werden.

Am Ostersonntag singt der Kirchenchor unter der Leitung von Rainer Schütz im Festgottesdienst die „Paukenmesse“ von J. Haydn. Napoleons drohender Einzug in Österreich veranlasste Haydn, die Angst vor dem Krieg und die Bitte um Frieden in beklemmend flehentliche Musik umzusetzen. Der unerbittliche, drohende Rhythmus der, die französischen Militärtrommler imitierenden Pauke im „*Dona nobis pacem*“ gab der Messe ihren Namen und machte sie zu Haydns berühmtester Messvertonung.

Am Pfingstsonntag singt die Capella Vocale die berühmte achtstimmige Messe von Frank Martin, die wohl schönste a cappella-Messe des frühen 20. Jahrhunderts.

Danach gilt es, die musikalischen Veranstaltungen zur Feier des zehnjährigen Orgeljubiläums vorzubereiten – mit Gottesdienst, Konzerten für Kinder und Erwachsene, Orgelführungen und mehr.

Bettina Kranzbühler

Angebote in der Fastenzeit

Jeden MITTWOCH 19.00 Uhr Meditation zur Fastenzeit im Meditationsraum

Jeden DONNERSTAG ist um 6.00 Uhr Frühschicht im Meditationsraum

Jeden FREITAG 17.00 ist ein Kreuzweg in der Pfarrkirche (nicht am 18.03.)

Sakrament der Versöhnung (Beichtgelegenheiten)

Donnerstag	17.03.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Samstag	19.03.	17.00 bis 18.45 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)
Gründonnerstag	24.03.	17.00 bis 18.45 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)
Karfreitag	25.03.	10.00 bis 12.00 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)
		10.00 bis 11.00 Uhr	Sakristei (1 Priester)
Karsamstag	26.03.	17.00 bis 18.00 Uhr	Beichtstuhl (2 Priester)

Gottesdienste

Fr 18.03. SCHMERZHAFTER FREITAG

18.00 Vesper in der Pfarrkirche

19.00 Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Sa 19.03. 19.00 Eucharistiefeier im Krankenhaus mit Palmweihe

So 20.03. PALMSONNTAG

8.15 Eucharistiefeier u. Palmweihe in Greimharting

8.45 Palmweihe auf dem Vorplatz des Pfarrheimes,

Prozession zur Pfarrkirche, dort Pfarrgottesdienst

9.00 Kindergottesdienst im Pfarrheim

10.30 Eucharistiefeier mit Palmweihe in der Pfarrkirche

18.00 Kreuzweg von Dupré i.d. Pfarrkirche (Orgel u. Sprecher)

Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn

Do 24.03. GRÜNDONNERSTAG

15.30 Gottesdienst im Altenheim St. Josef

19.00 MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL in der Pfarrkirche,
anschließend Anbetung in der Taufkapelle bis 23.00 Uhr.
Außerdem liturgische Nacht der Jugend und der Jungen
Erwachsenen im Pfarrheim.

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl im Krankenhaus

22.00 Ölbergandacht in der Taufkapelle

- Fr 25.03. **KARFREITAG** (Fast- und Abstinenztag)
- 9.00 Kreuzweg in der Pfarrkirche
 - 9.00 Kreuzweg nach St. Salvator. Treffpunkt an der Prienbrücke.
(Entfällt bei ungünstiger Witterung)
 - 10.00 Kinderkreuzweg in Greimharting
 - 10.30 Kinderkreuzweg im Pfarrheim Prien
 - 15.00 **KARFREITAGSLITURGIE** in der Pfarrkirche
 - 15.30 Karfreitagsliturgie im Altenheim
 - 20.00 Johannespassion in der Pfarrkirche
- Sa 26.03. **KARSAMSTAG**
- 7.00 Trauermette der Jungen Erwachsenen in der Taufkapelle
 - 8.00 Trauermette der Pfarrgemeinde in der Taufkapelle

Hochfest der Auferstehung des Herrn – OSTERN

- Sa 26.03. 19.00 Feier der Osternacht im Krankenhaus
21.00 Feier der Osternacht in Greimharting mit Speisensegnung
- So 27.03. **OSTERSONNTAG** *Uhr auf Sommerzeit umstellen!*
- 5.00 **FEIER DER OSTERNACHT** in der Pfarrkirche
mit Speisensegnung
 - 9.00 Ostergottesdienst in der Pfarrkirche mit Speisensegnung
 - 10.30 **OSTERHOCHAMT** in der Pfarrkirche mit Speisensegnung
 - 10.30 Ostergottesdienst in der Marktresidenz
 - 19.00 Feierliche Vesper in der Pfarrkirche
- Mo 28.03. **OSTERMONTAG**
- 7.30 Emmausgang der Jugend nach Wildenwart, Weggang an
der Taufkapelle in Prien, anschl.
 - 9.30 Jugendgottesdienst in Wildenwart
 - 8.15 Eucharistiefeier in Greimharting
 - 9.00 und 10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 - 10.00 Eucharistiefeier im Altenheim

Die Osterkommunion wird den kranken und alten Menschen durch Kommunionhelfer/innen gerne ins Haus gebracht. Bitte melden Sie uns ihre kranken Nachbarn und Angehörigen, soweit diese noch nicht von uns betreut werden, unter der Telefonnummer 1010. Auf Wunsch ist der Besuch eines Priesters zum Gespräch bzw. zur Beichte möglich.

Höre – Neige das Ohr Deines Herzens

Lebenshilfe aus der Benediktuslehre, Lunter diesem Motto begann der Katholische Frauenbund Prien sein Programm für das Jahr 2005 – und zwar im Rahmen eines Besinnungstages mit Schwester Johanna aus dem Kloster Frauenchiemsee.

„Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens [...]“ – so beginnt die Regel des Hl. Benedikt. Beispiele aus seiner Regel:

- einander anerkennen und akzeptieren
- Ehrfurcht gegenüber der Gemeinschaft
- die auftretenden Konflikte meistern
- gut mit der Umwelt umgehen
- die Zunge und die Lippen vor dem Bösen und vor falschen Reden bewahren
- ein gutes Wort finden für Jeden

Aus diesen Regeln, des im 5. Jahrhundert im Raum Umbrien geborenen Heiligen zu lernen ist auch heute noch eine wertvolle Lebenshilfe für uns.

Das Programm des Katholischen Frauenbundes liegt in der Taufkapelle aus und hängt im Schaukasten südlich des Kirchturms.

Gäste sind zu allen Veranstaltungen jederzeit willkommen.

Susanne Lammich

Bei der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung im Februar konnten zahlreiche Mitglieder geehrt werden:

FÜR 45 JAHRE:

Irmgard Bauer, Therese Bauer

FÜR 35 JAHRE:

Marianne Stephan

FÜR 30 JAHRE:

Therese Alt, Eleonore Geppert,
Anni Winkler

FÜR 25 JAHRE:

Irmgard Erhard, Anna Fischer,
Elisabeth Hofer, Leni Langl,
Theresia Seelig.



Unterstützung für junge Familien

Für Eltern von Babys und Kleinkindern ist es mitunter schwierig, den Alltag zu organisieren. Ob Behörden-gang oder Arztbesuch - mit dem Nachwuchs im Schlepptau gestalten sich diese Vorhaben oft schwierig. Hilfe bietet in Prien der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF e.V. Prien):

Die Spielstube des Vereins in der Neugartenstr. 5, eine Einrichtung in der Kleinstkinder bis zum Kindergartenalter pädagogisch betreut werden, erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Die Kinder

erleben hier eine Spielsituation, in der sie Anregungen erhalten und Kontakte zu anderen Kinder aufnehmen können.

Den Eltern wird ermöglicht, verlässlich und regelmäßig – bis zu dreimal wöchentlich – ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen, um Freiraum für eigene Angelegenheiten zu bekommen oder Kontakte zu Familien in ähnlicher Situation knüpfen zu können. An jedem Öffnungstag ist eine pädagogische Mitarbeiterin gemeinsam mit Ehrenamtlichen präsent.

Die SkF Spielstube, die es seit 1988 gibt, ist zu einer festen Einrichtung in Prien geworden. Die Kornegger-Stiftung und die „Aktion für das Leben“ helfen mit Zuschüssen, private Spender geben punktuelle Unterstützung und viele ehrenamtliche Helferinnen leisten seit der Gründung hunderte unentgeltlicher Stunden.

Iris Hinkel

Dringend neue Räume gesucht!

Im Sommer 2005 muss die Spielstube die bisherigen Räume in der Neugartenstraße verlassen, da das Anwesen durch die Marktgemeinde Prien veräußert werden soll. Damit die Betreuung der Kleinsten weiterhin gesichert werden kann, sucht der SkF dringend neue, geeignete Räumlichkeiten.

Sollten Sie eine zwei bis drei Zimmer-Wohnung in günstiger Lage und zu angemessenen Konditionen wissen, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 08051/62110. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen zur Spielstube.

Mit dem Auto in die Kirche?

Der Pfarrgemeinderat versucht, ein Mitfahr-Angebot für ältere Gemeindeglieder ins Leben zu rufen. Falls Sie also mit dem Auto in den Gottesdienst kommen und dabei regelmäßig jemanden mitnehmen könnten, so melden Sie sich bitte unverbindlich unter Angabe möglicher Fahrtrouten im Pfarrbüro. ■

Sr. M. Cornelia Doberauer, eine engag

Nur wenigen Pfarrangehörigen ist Sr. Cornelia Doberauer noch bekannt. Dabei kann unsere Pfarrei Mariä Himmelfahrt dankbar und stolz sein für ihr Engagement und ihren Einsatz im Dienst der Mission.

Sr. M. Cornelia Doberauer – als junges Mädchen hieß sie Helmtraud – ist am 1. Mai 1934 im Egerland geboren und war 1946 mit ihrer Familie nach Prien evakuiert worden. Zusammen mit ihren drei Geschwistern war Sr. Cornelia also in Prien aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Der Vater war übrigens selbst Volksschullehrer.

Sr. Cornelia folgte zunächst den Fußstapfen ihres Vaters, studierte in Landshut-Seligenthal an der Lehrerbildungsanstalt, wo sie im Jahr 1957 erfolgreich das Examen ablegte. Im gleichen Jahr trat sie als junge Schwester in die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal ein, im Jahr 1961 bekräftigte sie diesen Entschluss durch die ewigen Gelübde. Als Lehrerin unterrichtete sie an der dortigen Volksschule und teil-

weise auch als Kunsterzieherin an den Höheren Schulen bis 1982.

Im August 1982 reiste sie zum ersten Mal nach La Paz in Bolivien, um vor Ort die Arbeit im dortigen vom Orden geleiteten Colegio Ave Maria kennenzulernen. Dieses Institut war von den Zisterzienserinnen aus Landshut Anfang der 70-iger Jahre übernommen worden mit ca. 40 Schülern, die dort notdürftig untergebracht waren. Inzwischen war die Einrichtung dank vieler Spenden und dem tatkräftigen Engagement der Ordensfrauen aus Bayern zu einem großen Institut mit insgesamt 4.600 Kindern und Jugendlichen herangewachsen. Junge Menschen werden dort betreut und ausgebildet vom Kindergarten bis zum Abitur. Angeschlossen ist

auch ein Mädchen- und ein Bubeninternat, sowie ein Tagesheim für ca. 370 Schüler.

Der erste Aufenthalt von Sr. Cornelia war zunächst nur für einige Wochen geplant. Doch das „Missionsfieber“ hatte schnell von ihr Besitz ergriffen.



ierte Missionarin aus Prien in Bolivien

Inzwischen sind 23 Jahre vergangen. Seitdem unterrichtet Sr. Cornelia Jugendliche aus der Millionenstadt La Paz und Umgebung in den Fächern Religion, Latein und Deutsch – auch jetzt noch unermüdlich mit fast 71 Jahren. Dazu kommen noch viele andere Dienste und Aufgaben: Das Colegio Ave Maria ist bekannt für seine Werkstätten und landwirtschaftlichen Betriebe, für seine Musik-, Tanz- und Gesangsgruppen sowie seine katechetischen Aktivitäten. Jahr für Jahr werden Hunderte von Kin-

dern auf die Sakramente der Taufe, Erstkommunion, Firmung usw. vorbereitet.

„Ruhestand“ scheint eine mutige und engagierte Missionarin wie Sr. Cornelia nicht zu kennen. So wünschen wir ihr von Herzen viel Kraft und Gottes Segen für ihre Arbeit im Dienst der Jugend Boliviens. Wer übrigens die Arbeit der Zisterzienserinnen in La Paz finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne über das Pfarrbüro tun.

Pfarrer Bruno Fink

Firmlingsdienste

Im Rahmen der Firmvorbereitung ist dieses Jahr ein zusätzliches Projekt geplant. Begünstigt durch die Frühlingszeit bieten junge Menschen – Mädchen oder Buben, sie sind im allgemeinen 14 Jahre alt – ihre Dienste an. Dabei denken wir zum Beispiel an:

- Frühjahrsputz im Haus
- Fensterputzen
- Autoreinigen
- Gartenarbeiten im Frühjahr
- Unkrautjäten im Garten
- Hilfe bei Räumaktionen
- Botendienste
- Einkaufshilfen

Liebe Gemeinde, ich möchte Ihnen zurufen: Geben Sie jungen Menschen

eine Chance, sich aktiv für die Gemeinschaft einzubringen. Wenn Sie eine Aufgabe haben, rufen Sie bitte im Pfarrbüro an.

Dabei haben wir uns vorgestellt, dass die Jugendlichen einen kleinen Anerkennungslohn für Ihre Arbeit erhalten sollen (etwa 3,- € pro Stunde). Der Ertrag soll schließlich zusammengelegt und – je nach Beschluss der Firmlinge – entweder für ein soziales Projekt in unserer Heimat verwendet werden oder beim Firmgottesdienst dem Weihbischof übergeben werden.

Ich würde mich freuen, wenn viele aus der Pfarrei diese Aktion unterstützen.

Pfarrer Bruno Fink

Ökumenischer Frauentreff, Prien

Der ökumenische Frauentreff ist ein offener Kreis, der sich an alle Frauen wendet, die eine Möglichkeit suchen zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, zum Gedankenaustausch oder geselligen Beisammensein. Unser Kreis besteht seit fast einer Generation. Wir sind inzwischen älter geworden und würden uns über eine Verjüngung durch Ihre Teilnahme sehr freuen.

Wir bieten ein umfangreiches Programm, welches in den Kirchen ausliegt. Gerne lassen wir uns von neuen Anregungen inspirieren.

Am Mittwoch 16. März spricht die Schauspielerin Barbara Kaiser zu uns über das Thema „Lebenskarussell“, gespielte Poesie.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Brigitta Abé

Wohin mit der Wut?

Rund 150 Kinder kamen heuer in den vier Gemeinden Prien, Greimharting, Wildenwart und Hittenkirchen zum Kinderbibeltag während des 40-stündigen Gebets zusammen. 34 Helferinnen begleiteten sie an diesem Tag in den Gruppen und brachten ihnen die Jonageschichte nahe, eine Geschichte vom Ärger, der Angst und der Wut und von Gottes Liebe zu den Menschen.

Gott lässt mich nicht allein in meiner Angst. Das durfte Jona erfahren. Die Kinder haben sich Gedanken gemacht, wie das ist, wenn sie selbst

Angst haben. Sie haben aufgeschrieben, wann sie Angst haben, sie haben ihre Ängste z. B. auf einen Karton geklebt und sind durch ihre Angst durchgekrochen, haben ihre Angst überwunden. Gottes Zusage, „Ich bin bei dir“ kann uns stärken und uns Mut machen.

Nun könnte man ja meinen, Jona wäre froh gewesen, dass alles zu einem guten Ende kam. Er wurde gerettet und die Stadt Ninive ebenso. Aber weit gefehlt! Ihn packte die Wut. Auch dieses Gefühl ist uns allen wohl bekannt.

Wohin aber mit unserer Wut, wie damit zurechtkommen? Dazu wurden viele Ideen und Möglichkeiten aufgeschrieben. Zahlreiche, phantasievolle Bastelarbeiten werden die Kinder noch lange an den KiBiTa 2005 erinnern.

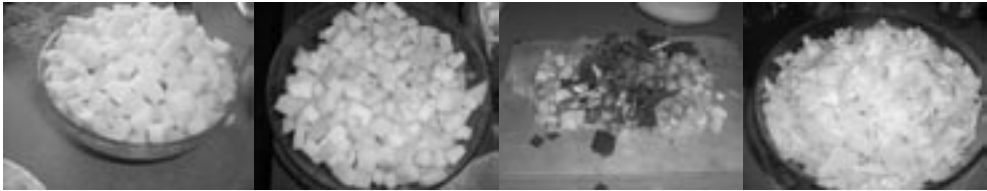
Regina Seipel



„The making of“: Fastensuppe '05

In den Hauptrollen:

Unmengen an Kartoffeln, Kohlrabi, Karotten, Brokkoli, Blumenkohl, Lauch, Zwiebeln und einige geheime Zutaten.



In den Nebenrollen:



Nach stundenlangem Schälen, Schneiden, Naschen, Kochen, Umrühren, Würzen und Abschmecken können wir endlich das Ergebnis präsentieren: Suppe!



Feierliche Eröffnung der Chiemseer Tafel im Pfarrheim

Zum 10. Öffnungstag der Chiemseer Tafel waren die geladenen Lebensmittelsponsoren, Geldspender, die 35 ehrenamtlichen Mitarbeiter, viele der inzwischen über 90 Kunden, Vertreter von Caritas, Arbeiterwohlfahrt und der Diakonie, sowie Bürgermeister und Pfarrer zu einer Feierstunde ins Priener Pfarrheim gekommen. Während des knapp einstündigen Stehempfangs berichteten Roland Legat und Regina Seipel von der Caritas Bezirksstelle über Entstehung und Entwicklung der neuen Tafel, die mittlerweile wöchentlich Lebensmittel für 169 Personen in den Kundenhaushalten bei 20 Lebensmittelgeschäften, Marktfilialen und Bäckereien einsammelt und weitergibt.

Frau Pfarrerin Wackerbarth überbrachte die Glückwünsche der evangelischen Kirchengemeinde zum erfolgreichen Start und formulierte ein Segensgebet. Bürgermeister Fichtl zeigte sich sehr beeindruckt und betonte, es sei ihm gar nicht bange um das soziale Netz in Prien und Umgebung, wenn er sehe, welches hohe Engagement von so Vielen es gäbe, um die schwächeren Mitbürger zu unterstützen.

Der erfolgreiche Start des sozialen Projekts „Chiemseer Tafel“ war vor allem auch möglich, weil die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt die Mutter-Kind-

Räume des Pfarrheims für die Lagerung, das Sortieren und die Ausgabe der Lebensmittel zu Verfügung stellt. Hierfür galt dem Hausherrn, Dekan Bruno Fink besonderer Dank.

Dringend neue Räume für Chiemseer Tafel gesucht

Leider kann dies jedoch keine Dauerlösung sein, denn die Räume müssen in absehbarer Zeit ihrem eigentlichen Bestimmungszweck wieder zu Verfügung stehen. Zudem wächst die Tafel noch immer weiter und es wird langsam eng für die steigende Zahl der Kunden und die größere Menge an Lebensmitteln. Die Tafel sucht also nach Räumlichkeiten, die für die Kunden aus Prien und dem ganzen Dekanat gut erreichbar sind und die auch noch möglichst wenig kosten sollen, da der Betrieb des Projekts ausschließlich aus Spendenmitteln finanziert werden muss. Für Hinweise oder Angebote von Pfarrbrieflesern sind die Organisatoren der Tafel bei der Caritas Bezirksstelle sehr dankbar.

Roland Legat

CARITAS BEZIRKSSTELLE
Seestraße 23, 83209 Prien
Telefon: 08051/1323



Kinder helfen Kindern

Erstes Fest nach dem mühevollen Umzug in die neu renovierten Räume des Kindergartens war am 2. Oktober 2004 die Wiedereröffnung des Kindergartens und die Segnung der neuen Räume und Besichtigung für die interessierten Priener.

Die Kinder präsentierten ihre Beobachtungen und Erlebnisse mit großer Begeisterung und Freude durch Gedichte, Glückwünsche und Handwerkspiele. Nach den Ansprachen segnete Pfarrer Fink die einladend hellen Räume. Die Kinder strahlten Freude und Zufriedenheit aus.

Im Oktober wurde auch ein neuer Elternbeirat gewählt, der uns sehr unterstützt bei den Festen und Aktivitäten.

Ein besonderer Tag ist immer der Martinszug. Er stand unter dem Thema: *Kinder helfen Kindern ... Ich bin dabei.*

Jede Familie legte in der Kirche ein Kleidungsstück in den Korb für arme Kinder in Rumänien. Nach dem Umzug war noch gemütliches Beisammensein bei Kinderpunsch und selbstgebackenen Lebkuchen des Elternbeirats.

Während der Adventszeit starteten die Eltern eine „Schuhschachtel-Aktion“ für ein Kinderheim, in dem auch Mallerdorfer Schwestern arbeiten. Jede Familie packte mit dem Kind ein Weihnachtsgeschenk in Schuhschachtelgröße. Die Weihnachtspäckchen und die Kleidung kamen noch rechtzeitig mit dem Transport von Mallerdorf in Rumänien an.

Sr. Oberin Siegraud

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils von 15.11.2004 bis 17.02.2005)

Taufen in der Pfarrei

Max Elias Maurer

Lukas Golob

Nicola Martina Mayr

Antonia Maria Hell

Dylan Palmer

Matthias Benedikt Summerer

Sofia Riffel

Sophie Kurzmaier

Amelie Obermüller

Trauungen in der Pfarrkirche sowie in den Filialkirchen Greimharting und St. Salvator

Anton Harntasch und Marianne Heerdegen

Beerdigungen auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator

Katharina Schleipfner	78 Jahre	Hermann Salzinger	77 Jahre
Paula Auer	93 Jahre	Centa Mayer	96 Jahre
Josef Behr	80 Jahre	Johann Will	81 Jahre
Sabine Huber	35 Jahre	Nikolaus Kotter	98 Jahre
Theres Pfaller	94 Jahre	Theresia Wössner	93 Jahre
Otilie Limmer	92 Jahre	Leopold Spandl	91 Jahre
Marie Dinauer	82 Jahre	Gertrud Franz	91 Jahre
Johann Eifertinger	81 Jahre	Anna Kohlstrom	79 Jahre
Josef Maiwald	76 Jahre	Leokadia Guttmann	94 Jahre
Wilhelm Winkelhöfer	84 Jahre	Stefan Mitterer	74 Jahre
Sophie Winkelhöfer	76 Jahre	Anton Kerschl	85 Jahre
Joseph Blattl	76 Jahre	Gabriele Furtner	86 Jahre
Franziska Kraus	80 Jahre	Erich Böhm	91 Jahre
Regina Imbiel	89 Jahre		

Impressum:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst). Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

Besondere Termine

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der vergangenen Monate

Donnerstag, 28. April, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Gottesdienst für Senioren und für Kranke

Donnerstag, 28. April, 14.00 Uhr im Pfarrsaal

Fronleichnam

Donnerstag, 26. Mai, 8.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Marktplatz, anschließend Prozession (Bei ungünstiger Witterung ist um 8.30 Uhr der Festgottesdienst mit den Fahnenabordnungen in der Pfarrkirche, sowie um 10.30 Uhr ein weiterer GD in der Pfarrkirche)

Swinging Prien

Samstag, 28. Mai: An diesem Samstag keine Abendmesse in der Pfarrkirche. Stattdessen um 21.00 Uhr Lichterprozession von Prien nach St. Salvator (Treffpunkt Prienbrücke)

Pfarrwallfahrt nach Tuntenhausen

Sonntag, 12. Juni (siehe separater Artikel)

Firmung für Prien und Rimsting

Freitag, 15. Juli, 9.30 Uhr durch Herrn Weihbischof Dr. Franz Dietl

Pfarrbüro

ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/1010, Fax 3844

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen

EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13
Thomas und Katrin Boderke, Tel. 2775
Gemeindereferenten
(*wohnhaft in Wildenwart*)

MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina und Alexander Fechtl, Hausmeister
Pius Grannesberger, Mesner
Hildegard Grosse, Sekretärin
Renate Hof, Sekretärin
Rainer Schütz, Kirchemusiker Tel. 89333

DIE KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr

Gottesdienst in St. Salvator

Letzter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienst in Urschalling

Zweiter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Jugendgottesdienste

Ostermontag 28. März um 9.30 Uhr in Wildenwart,

24. April, 19. Juni jeweils um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Kindergottesdienste in Prien

Jeweils um 10.30 Uhr (PfH: Pfarrheim, Pfk: Pfarrkirche)

20. März PfH (9.00 Uhr); 25. März PfH (Kinderkreuzweg); 10. April PfH;

8. Mai Pfk; 5. Juni PfH; 19. Juni Pfk; 17. Juli im Eichental

Kindergottesdienste in Wildenwart, Hittenkirchen und Greimharting

25. März 9.00 Uhr (W); 2. März 10.00 Uhr (G); 16. April 19.00 Uhr (H),

17. April 8.15 Uhr (G); 17. April 9.30 Uhr (W); 11. Juni 15.00 Uhr (W);

11. Juni 16.00 Uhr (G); 12. Juni 9.30 Uhr (H)

Ökumenisches Taizé-Gebet

Letzter Montag im Monat, 19.30 Uhr in der evangelischen Christuskirche

Rosenkranz

Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Krankenkommunion

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010.

Feierliche Vesper

Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung religiöser Gegenstände

Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

Frühschoppen im Pfarrheim

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten

Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger

Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht, der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.